

Rilke, Rainer Maria: Musik (1900)

1 Was spielst du, Knabe? Durch die Gärten gings
2 wie viele Schritte, flüsternde Befehle.
3 Was spielst du, Knabe? Siehe deine Seele
4 verfling sich in den Stäben der Syrinx.

5 Was lockst du sie? Der Klang ist wie ein Kerker,
6 darin sie sich versäumt und sich versehnt;
7 stark ist dein Leben, doch dein Lied ist stärker,
8 an deine Sehnsucht schluchzend angelehnt. –

9 Gieb ihr ein Schweigen, daß die Seele leise
10 heimkehre in das Flutende und Viele,
11 darin sie lebte, wachsend, weit und weise,
12 eh du sie zwangst in deine zarten Spiele.

13 Wie sie schon matter mit den Flügeln schlägt:
14 so wirst du, Träumer, ihren Flug vergeuden,
15 daß ihre Schwinge, vom Gesang zersägt,
16 sie nicht mehr über meine Mauern trägt,
17 wenn ich sie rufen werde zu den Freuden.

(Textopus: Musik. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55834>)